Object: Goldstater Philipp II. von

Makedonien

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Collection: Münzkabinett, Kunst- und

Kulturgeschichtliche

Sammlungen, Archäologische

Sammlungen,

LegendäreMeisterWerke. Kulturgeschichte(n) aus

Württemberg

Inventory

number:

MK 15897

Description

Durch zwei Feldzüge in den Jahren 357/ 56 und 349/ 48 vor Christus eroberte König Philipp II. von Makedonien (reg. 359-336 v. Chr.) den thrakischen Küstenbereich im Nordosten von Griechenland. Um 345 vor Christus begann er, aus dem Ertrag der dort gelegenen Bergwerke Goldmünzen prägen zu lassen. Bei den Goldstücken handelte es sich um Statere (Didrachmen) nach attischem Münzfuß, die in literarischen und inschriftlichen Quellen als "Philippeioi" (Philipper) bezeichnet werden. Ihre Darstellungen bestehen aus dem lorbeerbekränzten Kopf des Apollon und einem fahrenden Zweigespann. Die makedonischen Statere waren die ersten griechischen Goldmünzen, die in großen Massen geprägt wurden.

Der Goldstater ist in der Schausammlung "LegendäreMeisterWerke" im Alten Schloss ausgestellt.

Vorderseite: Kopf des Apollon mit Lorbeerkranz nach rechts. Rückseite: Ein Wagenlenker fährt in einer Biga nach rechts.

Basic data

Material/Technique: Gold, geprägt

Measurements: D. 19 mm, G. 8,58 g

Events

Created When 340-328 BC

Who Münzstätte Pella

Where Pella

Commissioned When

Who Philip II of Macedon (-382--336)

Where

Was depicted

(Actor)

When

Who Apollo

Where

Keywords

• Animal figures

- Antike Mythologie
- Classical antiquity
- Coin
- Figürliche Darstellung
- Legal tender
- Mobility
- Portrait
- Stater
- Transportmittel

Literature

- Le Rider, George (1977): Le monnayage d'
argent et d’
or de Philippe II frappé en Macédoine de 359 à 294 . Paris, Nr. 551
 Taf. 70
- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 138